

„Ich tanze mit dir in den Himmel hinein“

„La Rose Rouge“ begrüßt klangvoll den Wonnemonat Mai im Planegger Kupferhaus

Planegg – Schon vor der Corona-Pause hatte der Kulturförderverein Würmtal zwei Anläufe für einen Tanzabend im Planegger Kupferhaus unternommen. Nun lud er wieder ein zu einem „Tanz in den Mai“, für den der dortige Konzertsaal in einen Ballsaal mit Sitzgruppen und Bewirtung verwandelt wurde.

Das bewährte Ballhausorchester „La Rose Rouge“ unter der Leitung von Walter Erpf begeisterte die Gäste einen ganzen Abend lang bis weit nach Mitternacht. Manche davon hatten sich wohl vorgenommen, mit einem kleinen Getränk nur gemütlich den nostalgischen Klängen aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zu lauschen. Doch als das neunköpfige Ensemble loslegte, hielt es kaum noch jemanden auf den Stühlen. Von Erpf ebenso informativ wie humorvoll angesagt, wechselten Foxtrotts und Walzer, Swingtitel und Tangos, Ragtimes und Charlestons einander ab.

Besonders reizvoll erwiesen sich dabei die feinsinnig



Das Salonorchester „La Rose Rouge“ spielte auf, und die Kupferhausbesucher tanzten schwungvoll in den Mai.



FOTOS: DAGMAR RUTT

arrangierten Dialoge zwischen den verschiedenen Klanggruppen. Ulrike von Sybel-Erpf und Sigrid Berwanger sorgten mit ihren Violinen zusammen mit Erika Zimmer am Violoncello für einen ebenso weichen wie knackigen Streicher-Sound, der von der Bläsergruppe durch Stefan Reiser und Hans Blume mit tiefen Saxofonen

und Klarinette und Irmgard Lang mit Altsaxofon und Flöte kraftvoll und spritzig gekontert wurde. Die Harmonie- und Rhythmusgruppe mit Walter Erpf am Flügel, Thomas Schaffert am Kontrabass und Bernd Jäger am Schlagzeug unterlegte souverän den Melodieblöcken das tanzfreudige Fundament.

Als besonderen Gast konn-

te Erpf die junge Künstlerin Charlotte Pelgen aus Leipzig begrüßen. Mit leidenschaftlicher Intensität interpretierte sie als professionelle Sängerin und Ukulele-Spielerin die Chansons, Songs und Schlager aus der Ära der sogenannten goldenen 20er- und der 30er- bis 40er-Jahre diesseits und jenseits des Atlantik, wobei sie einfühlsam von der

kleinen Besetzung des „Tanztee-Syndikats“ oder vom großen Klangkörper des Ballhausorchesters „La Rose Rouge“ begleitet wurde.

Als der erste Maimorgen klangvoll begrüßt war, hieß es dann aber doch, mit einem gefühlvollen Abschiedslied in Ohren und Herzen den Heimweg anzutreten. Der Kulturförderverein Würmtal dank-

te allen Musikern mit einer roten Rose zum herzlichen Applaus der Gäste. Diese wiederum zeigten sich dankbar dafür, dass für die Tradition der Tanzbälle in Planegg wieder eine zukunftsfähige Perspektive aufscheint, die spätestens mit dem Abriss des Heide-Volm-Festsaals 2021 n an ihr Ende gekommen schien.